

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 45 (1972-1973)

Heft: 10

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinder. Aber ich sage euch, das Schlimmste, was man zu sehen bekommen kann, ist ein Säufer, der ein hilfloses Kind schlägt.»

*

Ein Vierfüßler vor 350 Millionen Jahren

Auf dem felsigen Grund eines Flusses im australischen Staat Victoria wurden fossile Spuren eines vierfüßigen Lebewesens entdeckt, das vor etwa 350 bis 365 Millionen Jahren gelebt haben muß. Die australischen Forscher erklären, daß es sich um ein Tier mit einer Länge von 55 cm handle. Die Epoche, in der dieses Tier existierte, fällt mit jener zusammen, da die ersten bekannten Amphibien gelebt hatten.

INTERNATIONALE UMSCHAU

150 000 westdeutsche Jugendliche drogengefährdet

Bis zu 150 000 Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren sind in der Bundesrepublik Deutschland gegenwärtig drogengefährdet. Diese Zahl nannte der parlamentarische Staatssekretär im Bonner Gesundheitsministerium, Heinz Westphal, in Bonn.

Wie Westphal bei der Vorlage einer Regierungsdokumentation weiter erläuterte, ist jedoch bei den «Probierern» und den «Gelegenheitskonsumenten» ein Rückgang der Drogenwelle zu verzeichnen. Die westdeutsche Regierung sehe darin einen Erfolg ihres 1970 eingeleiteten Programms gegen Drogenmißbrauch. Sie müsse sich jetzt vorwiegend dem «harten Kern» von 30 000 bis 50 000 akut gefährdeten Jugendlichen widmen.

BUCHBESPRECHUNGEN

Dr. R. Mäder: *Il pane degli altri*. 38 S., kart., Fr. 7.80, Verlag Paul Haupt, Bern.

Der Herausgeber möchte mit dieser Sammlung unveröffentlichter Texte nicht nur einen Einblick in das literarische Schaffen von in der Schweiz lebenden italienischen Autoren gewähren, sondern darüber hinaus auf das aktuelle Problem der Emigranten hinweisen. Damit liegt eine langerwartete aktuelle Lektüre auch für Anfänger vor. mg

Dr. P. Wyss: *Probleme der Anstalts-erziehung*. Reihe «Erziehung und Unterricht». 185 S., Fr. 19.80, Verlag Paul Haupt, Bern.

Mitten in die Grundproblematik, die Schwierigkeiten und Möglichkeiten der Anstalterziehung führt dieses Buch, dessen Verfasser die Anstaltsprobleme aus eigener Praxis, früher als Anstaltslehrer, später als Erziehungsberater-Schulpsychologe, kennt. In einem breit angelegten 1. Teil begegnet der Leser einer sachlichen, teilweise aufrüttelnden Dokumentation, in der sich Anstaltsvorsteher, Erzieher, Zöglinge einerseits, Pädagogen, Psychologen und Aerzte andererseits kritisch zur Anstalterziehung äußern. Aus der systematischen Uebersicht treten die zentralen Probleme aller Anstalterziehung, die mit den Stichworten «Massenbetrieb, Liebesmangel, Abgeschlossenheit von der Außenwelt» umschrieben werden können, klar zutage.

Das Buch ist sehr lebendig geschrieben und geradezu spannend zum Lesen. Das Problem ist so brennend und aktuell, daß Lehrer, Aerzte, Psychologen, Sozialarbeiter, Heimerzieher und Anstaltsvorsteher es sich nicht leisten können, daran vorüberzugehen. L.

Time-Life-Taschenbücher. Bis jetzt erschienen 6 Bände, ca. je 128 Seiten. Neue Schweizer Bibliothek. Für NSB-Mitglieder Fr. 9.80.

Faszinierende Entdeckungsreisen in eine Welt voller Wunder warten auf die Jugendlichen, die zu diesen lehrreichen und dennoch fesselnden Büchern greifen. Entstanden aus der bekannten Time-Life-Serie «Wunder der Natur», vermittelt diese Buchreihe den Jugendlichen einen zusammenhängenden Ueberblick über die Natur, der von der Entstehung des Lebens über die Entwicklung der verschiedenen Gruppenformen bis zu den Enthüllungen der Verhaltenswissenschaftler und der Unterwasserforscher reicht. Jeder Band ist abgeschlossen. L.

Ch. Hollis / R. Brownrigg: *Heilige Stätten im Heiligen Land*. Jüdische, christliche und islamische Baudenkmäler im Heiligen Land. 224 S., mit Abb. in Schwarzweiß und Farbe. Für NSB-Mitglieder Fr. 13.90. Neue Schweizer Bibliothek, Zürich.

Palästina ist das Heilige Land dreier Weltreligionen. Gerne würde man über dieses Land und vor allem auch seine heiligen Stätten mehr vernehmen. Dies macht uns nun ein vorzüglicher Bildband, geschrieben von zwei ersten Kennern Palästinas, leicht, den der Hoffmann und Campe-Verlag in Hamburg für den Buchhandel herausgebracht hat und den nun – zur Freude seiner Mitglieder – auch die Neue Schweizer Bibliothek in sein Programm aufgenommen hat: «Heilige Stätten im Heiligen Land». L.

Wissen-Lexikonbände. 168 Seiten, für NSB-Mitglieder Fr. 13.90. Neue Schweizer Bibliothek, Zürich.

Mit den «Wissen»-Bildungsbüchern legt die Neue Schweizer Bibliothek ihren Mitgliedern verdienstlicher Weise eine lebendige und farbenfrohe Sammlung des Wissens unserer Zeit vor. Die «Wissen»-Lexikonbände ergänzen dieses großangelegte Bildungswerk vortrefflich, bilden aber auch ein in sich geschlossenes Leselexikon, dessen großer Vorteil darin besteht, daß es sich für alle Altersstufen eignet. In alphabetischer Reihenfolge behandelt jeder Band zahlreiche Hauptbegriffe in einer Ausführlichkeit, wie sie einem herkömmlichen Stichwort-Lexikon nicht möglich ist. E.

A. S. Neill: *La liberté – pas l'anarchie*. P. 186, Petite Bibliothèque Payot, Paris. Réflexions sur l'éducation et l'expérience de Summerhill.

Educateur dont la pensée et les méthodes ont acquis aujourd'hui une audience internationale, le Dr A. S. Neill dirige depuis près de quarante ans l'école de Summerhill, en Grande-Bretagne. Il répond ici aux innombrables questions qui lui ont été posées par des parents et des éducateurs à la suite de la publication de son ouvrage «Libres enfants de Summerhill» (traduct. française Maspéro).

Un ouvrage important que doivent lire et relire tous les parents et tous les éducateurs. l.

F. Hartmut Paffrath: *Das Ende der antiautoritären Erziehung?* 144 S., Fr. 12.80, Julius Klinkhardt, Bad Heilbrunn.

Das jüngste Schlagwort der «Pädagogik vom Kind aus» lautet: Antiautoritäre Erziehung. Sicherlich eine faszinierende Idee. . .

Mit der neuen Version wurden mächtige Impulse in die Diskussion gebracht. Niemand will die Seele eines Kindes vergewaltigen und in eiserne Schienen legen.

Die vorliegende Untersuchung klärt in interessanter Art und Weise die umstrittenen Probleme ab. Erfahrungen, Modelle, Alternativen werden überprüft. L.

Adreß-Änderungen

können wir nur vornehmen, wenn neben der neuen auch die alte Adresse aufgegeben wird.
Administration und Versand der Schweizer Erziehungs-Rundschau

Künzler Buchdruckerei AG
9000 St.Gallen 2

Gemeinde Grub AR

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1973/74 einen

Lehrer (oder Lehrerin)

für die 3. und 4. Klasse

Wir bieten: zeitgemäße Besoldung, angenehme Schulräume, kleine Klassen. Grub liegt in der Nähe des Kurortes Heiden, in landschaftlich sehr schöner Lage, 820 Meter über Meer. Es bestehen gute Verbindungen nach St.Gallen und Rorschach.

Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an den Präsidenten der Schulkommission, Herrn Dr. Schubert, 9035 Grub AR, Telefon 071 91 33 27.

Oberstufenschule Flaach

An unserer Oberstufenschule ist auf den Beginn des Schuljahres 1973/74 die Stelle eines

Sekundarlehrers

sprachlicher Richtung, sowie eines

Reallehrers

neu zu besetzen.

Besoldung gemäß den kantonalen Ansätzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Alle Dienstjahre werden voll angerechnet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Präsidenten der Oberstufenpflege, Herrn Willi Fehr, Steig, 8416 Flaach, Telefon Geschäft 052 42 14 01.

Die Oberstufenschulpflege

Bezirksschule Aarburg

sucht auf Frühjahr 1973

einen Lehrer für Gesang- und evtl. Instrumentalunterricht

Besoldung nach kantonalem Tarif und Ortszulagen.

Bewerbungen unter Beilage von Lebenslauf, Zeugnissen und Ausweisen über das Studium sind erbeten an den Präsidenten der Schulpflege, Max Sandmeier, Steinbullenstraße 1, 4663 Aarburg.

Schulen von Baar

Wir suchen für je eine Abteilung unserer

HILFSKLASSE

(Unterstufe, Schüler bis zum 3. oder 4. Schuljahr) und

EINFÜHRUNGSKLASSE

(1. Primarklasse während zwei Jahren geführt) liebevolle Lehrpersonen.

Abgeschlossene heilpädagogische Ausbildung ist erwünscht, jedoch nicht Wahlbedingung. Wenn Sie sich für die Stufe interessieren, an einer speziellen berufsbegleitenden Weiterausbildung interessiert und bereit sind, sich den Schülern dieser Klassen besonders zu widmen, sind Sie uns sehr willkommen.

Die Pflichtstundenzahl beträgt für Lehrerinnen 26–29, für Lehrer 28–31.

Besoldung:	Lehrerin	Lehrer
1.–10. bzw.		
15. Dienstjahr	26 597–34 267	28 131–36 037
16.–25. Dienstjahr	36 037	37 807
ab 26. Dienstjahr	37 807	39 695

Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Familienzulage beträgt Fr. 1132.—, die Kinderzulage Fr. 637.—. Bei allen Bezügen ist eine Teuerungszulage eingerechnet. Die Gemeinde bezahlt auch Treue- und Erfahrungsprämien.

Die Schulverhältnisse der Gemeinde Baar entsprechen den modernsten Anforderungen.

Unser Schulrektorat (Telefon 042 33 11 11) erteilt Ihnen gerne nähere Auskunft.

Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen (Bildungsgang, Lehrpatent, bisherige Tätigkeit, Referenzen, Foto) erbitten wir bis 12. Januar 1973 an die Schulkommission, 6340 Baar.

Schulkommission Baar

Schulgemeinde Weinfelden

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 suchen wir an die neu zu eröffnende 3. Abteilung

einen Spezialklassenlehrer

Für Lehrkräfte ohne Spezialklassenausweis besteht die Möglichkeit, diesen im kantonalen berufsbegleitenden Kurs zu erwerben.

Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an Dr. H. Lei, Schulpräsident, Th.-Bornhauser-Straße 33, 8570 Weinfelden, Telefon 072 5 33 78, zu richten.

Schulheim Mätteli Emmenbrücke / Luzern

Sonderschule für das cerebral gelähmte Kind

Am Schulheim Mätteli in Emmenbrücke (Luzern) ist auf Beginn des Schuljahres 1973/74 (Schulbeginn 27. August 1973) oder auf Frühjahr 1973, eine

Lehrstelle

an der Unterstufe neu zu besetzen.

In unserem Schulheim werden körperbehinderte, insbesondere cerebral geschädigte Kinder aufgenommen. Sie sind entweder normal begabt oder hilfsschulfähig. Die Schule ist gut eingerichtet und liegt ca. 5 Autominuten von Luzern entfernt.

Bewerber/innen mit heilpädagogischer Ausbildung oder Praxis erhalten den Vorzug. Besoldung, Teuerungs- und Sozialzulagen gemäß kantonalem Dekret (13. Monatssalar). 12 bis 13 Wochen Ferien, bisherige Dienstjahre werden angerechnet.

Wir erwarten Freude am individuellen Unterricht, Interesse für eine sonderpädagogische Arbeit und Sinn für Teamarbeit.

Interessenten erhalten auf Anfrage nähere Auskünfte über die Anstellungsbedingungen.

Zuschriften und Anmeldungen wollen Sie bitte richten an den Leiter des Schulheims Mätteli, Ahornweg 5, 6020 Emmenbrücke. Telefon 041 55 02 60.

Stadtzürcherische Heimschule Ringlikon

Für die Heimschule des Schülerheims Ringlikon bei Zürich (Gemeinde Uitikon) suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1973/74

1 Sonderklassenlehrer/in

Die freie Stelle ist eine Sonderklasse D mit ungefähr 10 normalbegabten, verhaltensgestörten oder erziehungsschwierigen Knaben und Mädchen. Die Anstellung ist eventuell auch möglich in Teilzeitarbeit für Kleingruppen- und Einzelunterricht. Wir würden uns freuen, eine Lehrkraft zu finden, die über eine zusätzliche pädagogische oder heilpädagogische Ausbildung verfügt.

Die Anstellung ist rein extern; das Heim ist von Zürich aus in 20 Minuten mit der Uetliberg-Bahn zu erreichen. Die Anstellungsbedingungen und Besoldungsansätze sind gleich wie bei den Sonderklassenlehrern in der Stadt Zürich. Die Unterrichtsverpflichtung beträgt 28 Wochenstunden bei voller Beschäftigung; eventuelle Teilzeitarbeit nach Absprache. Die Betreuung der Kinder während der Freizeit erfolgt durch das Heimpersonal. Sind Sie interessiert, in einem Team bestehend aus Heimleitung, Arzt, Psychologen, Erziehern und Sozialarbeitern mitzuwirken, nehmen Sie bitte Verbindung auf mit dem Heimleiter, Herrn W. Püschel, Telefon 01 54 07 47, der gerne bereit ist, Ihnen nähere Auskunft zu erteilen.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung unter dem Titel «Heimschule Ringlikon» mit den üblichen Beilagen an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich.

Der Schulvorstand

Schulgemeinde Horgen

Wir suchen auf den Beginn des neuen Schuljahres am 23. April 1973

eine Lehrkraft an die Sonderklasse B
Unterstufe

eine Lehrkraft an die Sonderklasse B
Mittelstufe

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Interessierte Lehrkräfte werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Horgen, Gemeindehaus, 8810 Horgen, zu richten.

Schulpflege Horgen

Heilpädagogische Schule Langnau im Emmental

Wir suchen auf **Frühling 1973**

1. Primarlehrer/Primarlehrerin

oder

2. Kindergärtnerin oder Heimerzieherin

mit heilpädagogischer Ausbildung (kann auch berufsbegleitend nachgeholt werden)

zur Mitarbeit in der Schulung und Betreuung von 25 geistigbehinderten Tagesschülern. Der Unterricht kann in heimeligen, gut eingerichteten Lokalitäten erteilt werden; für 1975 ist die Errichtung eines neuen Schulheims in Langnau geplant. Unsere Anstellungsbedingungen sind zeitgemäß.

Wer Freude hätte, in Langnau im Emmental (dem schönen Dorf mit vielseitigen Sommer- und Wintersportmöglichkeiten, guten Zugverbindungen nach Bern und Luzern) in der Jugendfürsorge tätig zu sein, ist freundlich eingeladen, sich beim Präsidenten des Vereins zur Förderung geistig Behinderter, Herrn Hansruedi Liechti, Kaufmann, Fansrütistrasse 22, 3550 Langnau im Emmental, schriftlich anzumelden. 3550 Langnau im Emmental, den 6. Dezember 1972